

Universitätsstadt Tübingen
Familienbeauftragte
Elisabeth Stauber, Telefon: 07071-204-1531
Fachabteilung Verkehrsplanung
Mirco Sarcoli, Telefon: 07071-204-2387
Gesch. Z.: 015/ Familienbeauftragte

Vorlage 142/2013
Datum 15.02.2013

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

Betreff: **Projekt "Ein sicheres Rad für jedes Kind" - KinderCard
und RadKULTUR**

Bezug:

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Durch eine Kooperation der Familienbeauftragten mit der Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz, der Fachabteilung Verkehrsplanung und in Zusammenarbeit mit der Fahrradwerkstatt Radstall der Bruderschaft Diakonie konnte das Projekt „Ein sicheres Rad für jedes Kind“ gestartet werden. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Tübinger KinderCard, deren Familien sich die Anschaffung und Reparatur von Fahrrädern nicht leisten können. Das Projekt wurde bis März 2013 finanziert aus Mittel der RadKULTUR des Landes Baden-Württemberg, die Universitätsstadt Tübingen nimmt als eine von drei Pilotkommunen daran teil.

In einem ersten Schritt konnte im Dezember 2012 ein Radcheck für Kinder und Jugendliche mit KinderCard angeboten werden. Kleinere Reparaturen wurden vor Ort auf dem Hof des Radstalls in der Sindelfingerstraße vorgenommen. Ca. 80 Räder wurden gecheckt; für 42 Räder mit größeren Mängeln wurde ein Reparaturgutschein für bis 50 Euro ausgegeben. Erwartungsgemäß waren die Rückmeldungen der Familien zu dieser Aktion äußerst positiv.

In einem zweiten Schritt wurde im Februar 2013 öffentlich zur Spende von gut erhaltenen Gebrauchträdern aller Größen aufgerufen. Rund 170 Spendenräder, weit mehr als erwartet, gingen beim Radstall ein und werden nun geprüft und ggf. mit einem Aufwand von bis zu 50 Euro pro Rad instandgesetzt. Rund 110 Fahrradgesuche von Familien mit KinderCard konnten zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung bereits positiv beantwortet werden. Da viele 28 Zoll-Räder gespendet wurden, war es auch möglich, Fahrradgesuche von Eltern sowie erwachsenen Flüchtlingen zu berücksichtigen.

Die ersten 50 bis 60 Fahrräder werden am 20. April 2013 vom Radstall ausgegeben, die anderen Räder schnellstmöglich nach Wartung und einer evt. Reparatur. Ehrenamtlich Engagierte des DRK Ortsvereins Tübingen haben sich bereit erklärt, die Ausgabe der nach der Aktion noch zu vergebenden Fahrräder zu übernehmen und wären auch zu einem späterem Zeitpunkt bereit, funktionstüchtige und überprüfte Räder auszugeben.

Um die Familien mit geringem Einkommen, die oftmals keine Tageszeitung haben, zu erreichen, mussten geeignete Wege gesucht werden: der KinderCard E-Mail-Verteiler der Familienbeauftragten, die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bündnis für Familie Tübingen sowie Flyer und Plakate an Kindertagesstätten und Schulen sowie weiteren Standorten.

Vorgesehen ist zudem, aus Mitteln der RadKULTUR den Kindern und Jugendlichen einen Fahrradhelm zu finanzieren. Sicher finanziert sind derzeit 100 Helme. Insgesamt wurden damit für das Projekt „Ein sicheres Rad für jedes Kind“ Landesmittel aus RadKULTUR in Höhe von rund 13.000 Euro eingesetzt. Somit ist das Projekt eine sehr gelungene Kombination aus Kinderarmutsprävention, sozialem Engagement, Radverkehrsförderung und Umweltschutz.

Die große Resonanz auf diese Aktion zeigt, wie bedeutend funktionsfähige Fahrräder für die Mobilität und Teilhabe der Kinder und Jugendlichen sind. Deshalb sucht die Verwaltung derzeit nach Möglichkeiten, um weiterhin für diese Zielgruppe kostenlose Radchecks, Fahrradspenden, Reparaturkurse, etc. anbieten zu können.

